

# Wir schaffen Schulraum!

In diesem Workshop begeben sich die Schüler\_innen auf die Suche nach Lernorten innerhalb ihres Schulgebäudes. Losgelöst von konventionellen Lernvorstellungen wird der Schulraum nach individuellen Lernorten abgetastet. Der Schulvorplatz, das Stiegenhaus, die Dachterrasse, die Aula, Nischen, Gänge, etc. werden zu Orten des Wissenserwerbs.

## Erforderliches Material :

5 kleine Schachteln (7\*10cm), Klebebänder, 5 Kartons im Format A1, Stanleymesser, Schneideunterlage, Alufolie, Material zum Erstellen der Arbeitsmodelle (Buntpapier, Wolle, Seidenpapier, ...)

Download: Raumbegriffebox, Geschichten und Darstellungen der Figuren



## Zielsetzung

Im Rahmen des Workshops suchen die Schüler\_innen innerhalb ihres Schulareals nach Räumen, die für verschiedene Lernbedürfnisse nutzbar sind. Lebens- und Lernraum Schule wird insofern neu definiert, als das gesamte Schulareal zum Lernraum erklärt wird. Gesucht wird nach Räumen der Kommunikation, des Rückzugs, des Austausches, des Beobachtens, der Bewegung, der Information, etc. außerhalb des Klassenraums. Auf diese Art wird ganz bewusst ein Negativabdruck des Schulareals hergestellt, in dem nicht die Klassenräume im Fokus unserer Aufmerksamkeit liegen, sondern die scheinbar nebensächlichen Raumeinheiten und im Schulalltag untergenutzten Räume.

## 1. Einführung

Unsere Lernräume haben sich seit Generationen kaum verändert. Nach wie vor ist das Klassenzimmer der vorherrschende Lernort, in dem in 50-Minuteneinheiten Wissen vermittelt wird. Schulraum weist eine Vielfalt an un- bzw. unterterminierten Räumen auf, zu denen die Schüler\_innen nur losen Bezug haben. Der Unter-

richt findet im Klassenraum (im Format 9 x 7m) oder in den Werkräumen und Sachräumen statt. Viele Räume werden lediglich als Durchgangsräum, nur außerhalb der Unterrichtszeit oder gar nicht in Anspruch genommen. Diese Räume stellen als Lernräume ein Potenzial dar, das bisher ungenutzt ist. Im Workshop wollen wir dieses Potenzial überprüfen.

## 2. Bedarfsanalyse

Anhand von fünf Figuren werden fünf verschiedene Lernbedürfnisse vorgestellt. [Download: Lerntypen]. Der/die LehrerIn liest die Geschichten zu Mato, Leya, Suse und Paolo vor.

Danach: Frage an die SchülerInnen:  
*Wie lernst du gerne?*

Jede/r SchülerIn schreibt die bevorzugte Lernart auf ein Post-it. Mehrere Nennungen sind erlaubt, pro Post-it wird nur eine Nennung notiert. Die SchülerInnen präsentieren ihre Nennungen; die Ergebnisse werden nach Gruppen sortiert. So entsteht ein Bild mit den verschiedenen genannten Lerntypen.

Im Anschluss werden die genannten Lerntypen bewertet; jeder/m SchülerIn stehen 3 Punkte zur Verfügung, die sie/er vergeben kann.

Für die Lerntypen mit der größten Punkteanzahl werden Räume geplant.

### 3. Raumbeschreibung: Welche Eigenschaften soll der Raum haben?

Zu jedem Lerntyp wird eine Kleingruppe gebildet. Mit Hilfe der Raumbegriffebox [Download: Raumbegriffebox] beschreibt jede Gruppe ihren Raum. Die Beschreibungen werden auf kleinen Zetteln notiert und in einer Schachtel aufbewahrt. So entsteht für jeden Raum eine Raumbegriffebox.

### 4. Raumanalyse: Begehung des Schulareals

Gemeinsam macht die Klasse eine Exkursion durch das Schulareal. Jede Gruppe sucht nach dem geeigneten Ort für ihren Raum. ABER: Die Klassenräume sind von der Suche ausgenommen. Untersucht werden der Schulvorplatz, das Stiegenhaus, die Aula, Nischen, Gänge, ...

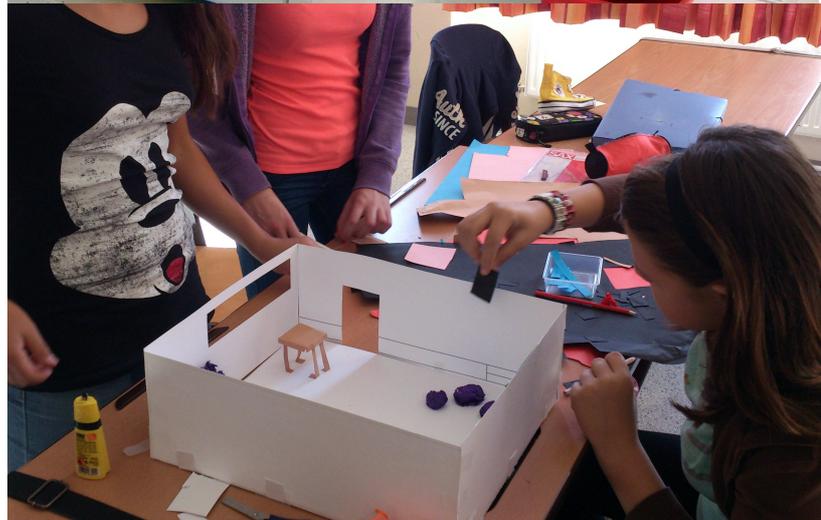
Die Grenzen der geeigneten Orte werden mit Klebeband abgeklebt, die Klebebänder werden beschriftet ("Hier kann ich alleine lernen." „Hier kann ich in Bewegung lernen.“ ...)

### 5. Modell des Lernraums

Jede Gruppe erhält eine Bodenplatte des gewählten Raums aus Karton im Maßstab 1:10 bzw. 1:20. Auf dieser Platte wird ein Modell des Lernraums errichtet.

### 6. Präsentation

Nochmalige Exkursion durch das Schulareal zu den abgeklebten Lernorten. Jeder Lernraum wird vor der Klasse präsentiert.



>Wir schaffen Schulraum!< wurde im Rahmen des Projekt **was schafft raum?** entwickelt. **was schafft raum?** ist ein Vermittlungsangebot zu Architektur und Stadtplanung für Lehrende im Auftrag der Stadtplanung Wien (MA 18, MA 19, MA 21A) und in Kooperation mit dem Stadtschulrat Wien.

Aktuelle Arbeitsblätter und Information zu laufenden Angeboten erhalten Sie unter:  
[www.was-schafft-raum.at](http://www.was-schafft-raum.at) | E-MAIL: [info@was-schafft-raum.at](mailto:info@was-schafft-raum.at) | T: ++43 1 774 12 87

IMPRESSUM

Inhalt und Konzept: Dipl.-Ing. Sabine Gstöttner, Mag. Arch. Irmo Hempel  
Juni 2013

**WAS  
SCHAFFT  
RAUM?**